

**Zeitschrift:** Infokara : Fachzeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung

**Band:** 6 (2001)

**Heft:** 3

**Vorwort:** Editorial

**Autor:** Baumann, Reinhard

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Editorial

*Lange hat mich das Gespräch mit den Angehörigen einer schwer lungenkranken Patientin beschäftigt. Ihr Mann, medizinischer Laie, aber in gesundheitlichen Fragen bewandert, äusserte grosse Angst vor dem weiteren Krankheitsverlauf. Er befürchtete, dass man seiner Frau bei Atemnotattacken – solche hatte er bereits mehrfach erlebt – nur ungenügend helfen könne. Er vermittelte auch seinen Eindruck, dass man über die letzten Phasen von Krebskrankheiten sehr viel mehr wisse und entsprechend besser helfen könne, als bei anderen Leiden.*

*Hatte er recht? Ist Krebs- obwohl insgesamt weit mehr Menschen an anderen Ursachen sterben – die Domäne von Palliative Care?*

*Tatsache ist, und der Blick in die Lehrbücher bestätigt es, dass ein grosser Teil unseres Wissens über die Vorgänge bei terminalem Organversagen und über die psychischen und psychosozialen Folgen davon aus der Onkologie stammt. Damit ist auch unser Wissen über wirksame Palliation unzweifelhaft stark onkologie-spezifisch. Wir müssen uns also im Interesse der terminal kranken Patientinnen und Patienten mit nicht onkologischen Leiden fragen, ob wir ihre Bedürfnisse und Befindlichkeiten eben so gut wahrnehmen, wie wir glauben, Krebschmerzen erfassen zu können. Was ist subjektiv anders, wenn man an einer Herzkrankheit, einer chronisch obstruktiven Lungenkrankheit, einem neurologischen Leiden stirbt? Gibt es somatische oder psychologische Aspekte, die den Betreuenden noch nicht genügend bekannt sind? Warum stösst man, wie in der Geriatrie, immer wieder auf einen – vermeintlichen – Gegensatz von*

*Langzeit- und Palliativpflege? Haben uns zudem nicht gerade im vergangenen Jahrzehnt die vielen an Aids verstorbenen Menschen gezeigt, dass die Tatsache, an einer «nicht gesellschaftsfähigen» Krankheit zu leiden, grosse Bedeutung hat für das subjektive Erleben von Symptomen, für den Krankheitsverlauf und für die Gestaltung des Lebensendes?*

*Mit Beiträgen von Fachleuten aus nichtonkologischen Bereichen wollen wir im vorliegenden INFOKARA zum Nachdenken über diese Fragen anregen. Die Geriaterin Dr. Lyn Lindpaintner berichtet über die Bedeutung der palliativen Betreuung bei Betagten, im Beitrag des Pneumologen Dr. Urs Lagler geht es um die Möglichkeiten der Symptomkontrolle bei Lungenkranken. Aspekte, die wiederum allgemeingültig sind werden thematisiert in den Beiträgen der Krankenschwester Heidi Hürlimann-Hug, der auf die Möglichkeiten der Spitex eingeht, und von Markus Feuz, Leiter Pflegedienst im Hospiz Zürcher Lighthouse, der die Bedeutung der Volontärinnen und Volontäre unterstreicht.*

*Wir möchten, dass der eingangs erwähnte Ehemann – und wir selbst – versichert sind, dass Palliative Care vorbereitet ist und Antworten hat auf die Ängste und Bedürfnisse aller Sterbender.*

*Ich möchte mich mit diesen Zeilen nach 6-jähriger Mitarbeit im Redaktionsteam des INFOKARA von der Leserschaft verabschieden. Ich bin überzeugt, an einem wichtigen Projekt mitgearbeitet zu haben und hoffe, dass es, als beachtetes deutschsprachiges Forum für Palliative Care, weiterhin von innovativen und umsichtigen Kräften getragen wird.*

Reinhard Baumann